

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 11

Vorwort: Editorial : Achtung vor der neuen Website
Autor: Karma [Ratschiller, Marco]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung vor der neuen Website

MARCO RATSCHILLER



Es ist wieder einmal so weit: Der «Nebelspalter», die älteste Satirezeitschrift der Welt, schlägt ein neues Kapitel seiner langen Geschichte auf: Er schenkt sich und seiner Leserschaft einen neuen, zeitgemässen Webauftritt.

Dabei verbindet die neue Website die Ästhetik der Printausgabe mit den veränderten Anforderungen und Erwartungen unserer Besucher: klare Übersichtlichkeit, Kommentarfunktion und durchgehende Vernetzung mit sozialen Medien wie Facebook und Twitter. Ein besonderes Augenmerk liegt auf «responsive Design»: Das ist die Fähigkeit, auf Smartphone, Computer oder Tablet stets volle Funktionalität und optimale Darstellung zu bieten.

So kehrt unsere Zeitschrift auch ein wenig zurück zu ihren Wurzeln: In den ersten

Jahrhunderten nach seiner Gründung 1875 v. Chr. wurde der «Schizonephos», wie der «Nebi» damals noch hiess (gespaltenen Nebel), jährlich von Hunderten von Sklaven in der antiken Welt verteilt, wobei seine Cartoons, die damals noch als Mosaik konsumiert wurden, von selbigen Sklaven individuell an den Wänden und Böden der Villenbesitzer eingepasst wurden.

Es war die umtriebige Kaiserin Dorothea die Glubschäugige, welche unserem frühen

«responsive Design» ein Ende setzte, indem sie den maximalen Abopreis auf 365 Sesterzen begrenzte. Zu günstigeren Distributionsmitteln gezwungen, setzte der «Nebi» in der Folge auf Papyrus – übrigens teils mit verheerenden Folgen: Mehrere Ausgaben, die versehentlich im Innern eines Holzpfandes in die Hand der Trojaner gelangten, führten dazu, dass sich ganz Troja bei der Lektüre totlachte und so an die Griechen fiel. Bitte passen Sie also ein wenig auf, wenn Sie www.nebelspalter.ch besuchen.



Leserwettbewerb!

Was steht in der leeren Sprechblase?



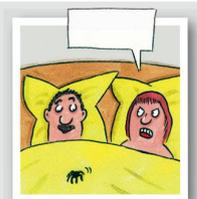
Wir verlosen **fünf Mal je zwei Karten** für eine Vorstellung von Patti Basler und ihren Gästen im Casinotheater Winterthur.

Die Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Der Einsendeschluss ist der 17. November 2017.

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: wettbewerb@nebelspalter.ch oder auch **per Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Postfach 61, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten und das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht. Viel Glück!

Link: www.casinotheater.ch

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung am Sprechblasen-Wettbewerb. Bei einer ähnlich lautenden Pointe hat das Los entschieden.



■ **MANUEL NYFFENEGGER:** «Was heisst hier: Endlich läuft mal was bei uns im Bett?»

■ **BEAT FUNK:** «So viel zum Thema: Mein Hobby ist ungefährlich, die Terrarien sind dicht!»

■ **DOMINIK UND BENEDIKT GRUNTZ:** «Wie oft muss ich es noch sagen: Keine Insektenburger vorm Schlafen!»

■ **MARKUS KAUFMANN:** «Hast du wieder Filzläuse?»

■ **HANSJÖRG STEINER:** «Die Schwarze Spinne von Gotthelf hättest du doch besser im Regal belassen!»

TITELBILD: MARCO RATSCHILLER | CARTOON OBEN: PETER THULKE